

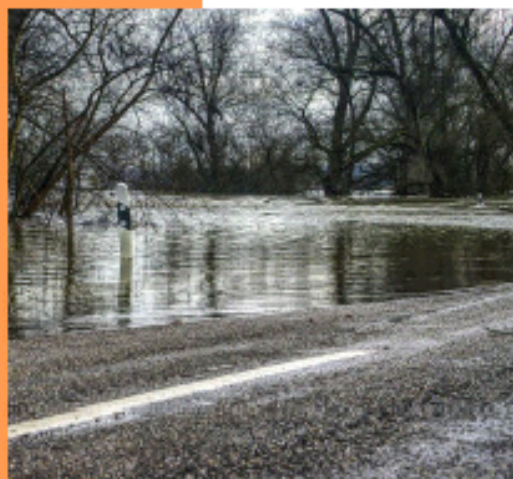
STARKREGEN – ÜBERFLUTUNG

Lang anhaltende Niederschläge, aber immer öfter auch lokale Unwetter mit heftigen Regengüssen können Ursachen für Überflutungen sein. Nehmen Sie sich einmal Zeit und überlegen Sie vorbeugend, von wo Wassermassen auf Ihr Anwesen kommen könnten. Kleine Bachläufe, eingetrocknete Gräben oder auch nur flach geneigte Nachbargrundstücke können bei Regen Gefahr bringen.



VOR EINER ÜBERFLUTUNG

- Rechtzeitig Sandsäcke besorgen – empfohlen werden UV beständige Silo-Sandsäcke (normale Sandsäcke können durch längere Sonneneinstrahlung leichter aufreißen)
- Dichtmaterial zum Absichern von Kellerfenstern und andere Öffnungen bereit legen (Platten, Folien, ...)
- Räumwerkzeuge wie Schaufel, Kübel, Pumpen etc. sowie Regenschutzkleidung, Stiefel etc. anschaffen
- Halten Sie Kanaleinlaufgitter frei
- Bei Bedarf Rückstauklappe in den Hauskanal einbauen
- Bei Ölheizung: Sichern Sie den Öltank mit Haltegurten etc. gegen Aufschwimmen bzw. informieren Sie sich über Sicherungsmaßnahmen; Tankraumtüre versperren



WÄHREND EINER ÜBERFLUTUNG

- Denken Sie bei Abwehrmaßnahmen immer an die eigene Sicherheit
- Hauptschalter für Heizung, Wasser, Strom etc. abdrehen
- Einsatzkräfte nur bei Personen- und schweren Sachschäden anfordern
- Vorsicht bei Unterführungen, Tunnel, ...
- Nicht unnötig telefonieren
- Verhaltensmaßnahmen der Behörden (Radio oder Zivilschutz-SMS) beachten

NACH EINER ÜBERFLUTUNG

- Rasch mit den Aufräumarbeiten beginnen
- Falls Ihr Auto über Reifenhöhe im Wasser stand: keinesfalls starten
- Elektrogeräte, die mit Wasser in Berührung kamen, erst nach Überprüfung durch einen Fachmann einschalten



Denken Sie auch an die notwendige Lebensmittelbevorratung. Ein Notfallradio und eine Notbeleuchtung sind ebenfalls unerlässlich!



HAGEL

Studien zeigen, dass Hagelkatastrophen immer öfter und intensiver auftreten und sich vor allem auch über die bisher bekannten Regionen weiter ausbreiten. Hagel kann jede Region treffen. Binnen weniger Minuten können golfballgroße Hagelkörner Fenster, Windschutzscheiben von Autos oder ganze Dächer und Fassaden zerschlagen.



SCHUTZMASSNAHMEN

- Wetterwarnungen schon vorab beachten und Verhaltensanweisungen befolgen (Radio/TV, Internet, Zivilschutz-SMS)
- Aufenthalt im Freien unbedingt vermeiden
- Das Auto bietet zwar Schutz, eine höhere Sicherheit hat man aber in einem festen Gebäude
- Im Haus neben Türen und Fenstern auch die Rollläden und Fensterläden schließen
- Von Öffnungen fernhalten, die nicht auf diese Art zusätzlich geschützt werden können, wie z. B. Dachfenster
- Planen für eine Noteindeckung anschaffen
- Auffangmöglichkeiten für eindringendes Wasser bereitstellen
- Laufende Wartung und Freihaltung von Regenabflüssen und Kanalöffnungen

AUTO

- Wenn noch die Möglichkeit besteht: Auto sicher unterstellen
- Schadensreduktion durch Abdecken des Fahrzeugs mit einer gesicherten Plane oder Decke
- Bei einer Autofahrt: Auf winterliche Straßenverhältnisse einrichten (auch im Sommer!), langsam fahren und den Abstand zum Vorfahrenden vergrößern. Noch besser: Anhalten und das Unwetter abwarten

SICH INFORMIEREN

- Unter www.hora.gv.at können Sie überprüfen, ob Sie in einer Unwetter-Gefahrenzone leben. Ebenfalls bietet die Seite www.hagelregister.at wertvolle Informationen.



Unter www.zivilschutz-ooe.at können Sie sich für das Zivilschutz-SMS anmelden. Sie erhalten damit hilfreiche Informationen von Ihrer Gemeinde bei Katastrophen und Notsituationen. Das Zivilschutz-SMS ist für den Bürger kostenlos!



GRILLEN

Geselliges Beisammensein mit Freunden, Verwandten und der Familie. Ein lauer Sommerabend, mit Grillfest im Garten, würzige Köstlichkeiten vom Rost – für viele gibt es nichts Schöneres. Doch auch hier lauern Gefahren. Damit der Grillspaß nicht mit einem Besuch beim Arzt oder im Krankenhaus endet, sollten Sie die unten stehenden Selbstschutzmaßnahmen ergreifen.



GUTES VORBEREITEN IST DIE HALBE MIETE

- Achten Sie stets auf den ordnungsgemäßen Aufbau und sichern Sie den Stand des Grillers auf nicht brennbarem Untergrund
- Kontrollieren Sie bei Gasgrillern, dass der Gasanschluss richtig befestigt wurde und alle Zubehöreile gewartet sind bzw. lagern Sie Gasflaschen niemals in der Sonne
- Halten Sie genügend Abstand zu brennbaren Gegenständen
- Halten Sie für den Fall eines Unfalls oder Missgeschicks einen Feuerlöscher oder einen Eimer Sand bereit
- Windrichtung wegen Funkenflug und Rauchentwicklung beachten

SICHERES GRILLEN

- Schützen Sie sich mit einer Grillschürze
- Löschen Sie Gasgrillerflammen oder brennendes Fett keinesfalls mit Wasser
- Halten Sie Kinder und Tiere vom Grillferm
- Verwenden Sie zum Entzünden der Holzkohle ausschließlich geprüfte Grillanzünder – auf keinen Fall Benzin oder Spiritus
- Benutzen Sie Grillhandschuhe
- Verwenden Sie das richtige Zubehör, z. B. eine langstielige Grillzange mit hitzeisolierten Griffen
- Wenn Sie mit dem Grillen fertig sind, legen Sie den Deckel auf den Holzkohlegrill und schließen Sie alle Lüftungen. Beim Gasgriller schalten Sie zunächst das Gas an der Flasche ab, danach die Brenner aus
- Bei einem Holzkohlegrill die Asche oder Kohlereste erst nach vollständiger Verbrennung und Abkühlung des Grillgeräts entsorgen



Falls es doch zu einer Brandwunde kommt: Unter fließendes lauwarmes Wasser halten (ca. 20°) und steril abdecken!



(E-) SCOOTERFAHREN

Ob im Zug, auf dem Weg zur Arbeit oder bei Kindern am Schulweg – der (E-)Scooter ist längst ein fixer Bestandteil unseres Straßenbilds. Scooter haben keine Knautschzone, deswegen sind Selbstschutzmaßnahmen und das richtige Verhalten beim Fahren besonders wichtig. Bremsen, Beleuchtung, Geschwindigkeit – für eine sichere Fahrt gibt es einiges, auf das man achten sollte.



UNFALLRISIKO VERRINGERN

- Schützen Sie sich auf jeden Fall mit einem Helm – auch wenn für E-Scooter „nur“ eine Helmpflicht für Kinder unter 16 Jahren besteht! Auch Ellbogen-, Knieschützer und spezielle Handschuhe bieten notwendigen Schutz und können schlimmere Verletzungen bei einem Sturz verhindern.
- Es gelten beim E-Scooter dieselben Alkoholgrenzwerte wie fürs Autofahren (0.5 Promille)
- Elektro-Scooter sind nur für einen Fahrer ausgelegt. Die Mitnahme von anderen Personen ist nicht erlaubt.
- E-Scooter in Österreich dürfen nicht schneller als 25 km/h fahren - die tatsächliche Geschwindigkeit soll aber der Verkehrssituation angepasst werden.
- In Österreich gelten für E-Scooter die gleichen Verkehrsregeln wie für Fahrräder. Um sicher auf den Straßen unterwegs zu sein, sollten Radwege benutzt werden, wenn sie vorhanden sind.



ZU BEACHTEN

- Elektro-Scooter sind mit einer wirksamen Bremsvorrichtung, weißen Rückstrahlern oder Rückstrahlfolien nach vorne, roten Rückstrahlern oder Rückstrahlfolien nach hinten, gelben Rückstrahlern auf der Seite und bei Dunkelheit und schlechter Sicht zusätzlich mit einem weißen Licht nach vorne und mit einem roten Rücklicht auszurüsten. Sie müssen mit Blinkern, angebracht an den Lenker-Enden, ausgestattet sein.
- Scooter bzw. Kleintretroller haben eine Altersbeschränkung von 8 Jahren und dürfen sowohl auf Gehsteigen als auch auf Wohnstraßen verwendet werden. Fahrbahnen und Radfahrstreifen dürfen nicht benutzt werden. Die zulässige Geschwindigkeit richtet sich immer nach der Breite und Oberflächenbeschaffenheit der Verkehrsfläche. E-Scooter, die als Fahrräder gelten, dürfen von Personen ab Vollendung des 12. Lebensjahres (oder früher mit Fahrradausweis) im Verkehr benutzt werden.
- Bedenken Sie bei der Anschaffung eines E-Scooters auch das Thema Akkulagerung/Akku-Brand!



Die Verkehrsregeln für (E-) Scooter sind umfangreich - informieren Sie sich über die Details und passen Sie auf sich auf!

